

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2009)

Rubrik: Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

Das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus ist keine Wildnis, die sich selbst überlassen werden kann; dazu ist die Fläche zu klein und die Einflüsse von aussen sind zu gross. Die generellen Schutzziele der verschiedenen sich überlagernden Schutzperimeter (Flachmoore, Auenlandschaft, Amphibienlaichgebiete, BLN, kant. Naturschutzgebiet, kant. Waldnaturschutzinventar-Objekte) können nur durch laufende pflegerische Eingriffe erreicht werden. Diese werden jeweils unter Leitung des Naturschutzinspektorates (Gebietsbetreuer Ruedi Wyss) vorgenommen. Die zum Teil aufwändigen Arbeiten wurden im Jahr 2009 wiederum erleichtert oder erst möglich durch die Freiwilligenarbeit verschiedener Institutionen. Der Golfclub Interlaken-Unterseen stellte erneut die notwendigen Gerätschaften zur Verfügung. Wie in den vielen vergangenen Jahren hat Ueli Zingrich im Auftrag des UTB regelmässig die Kehrichtkübel geleert, auf dem Weg herumliegenden Abfall eingesammelt, die Sitzbänke unterhalten und die Wegunterhaltsarbeiten durchgeführt. Nach Unwettern hatte er zu-sätzliche Sondereinsätze zu bewältigen. Allen Personen und Institutionen dankt der UTB für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Schutzgebiete und der Öffentlichkeit!

Die Tabelle auf der nachfolgenden Seite fasst die wichtigsten Arbeiten unter Leitung des NSI zusammen.

Informationsaustausch

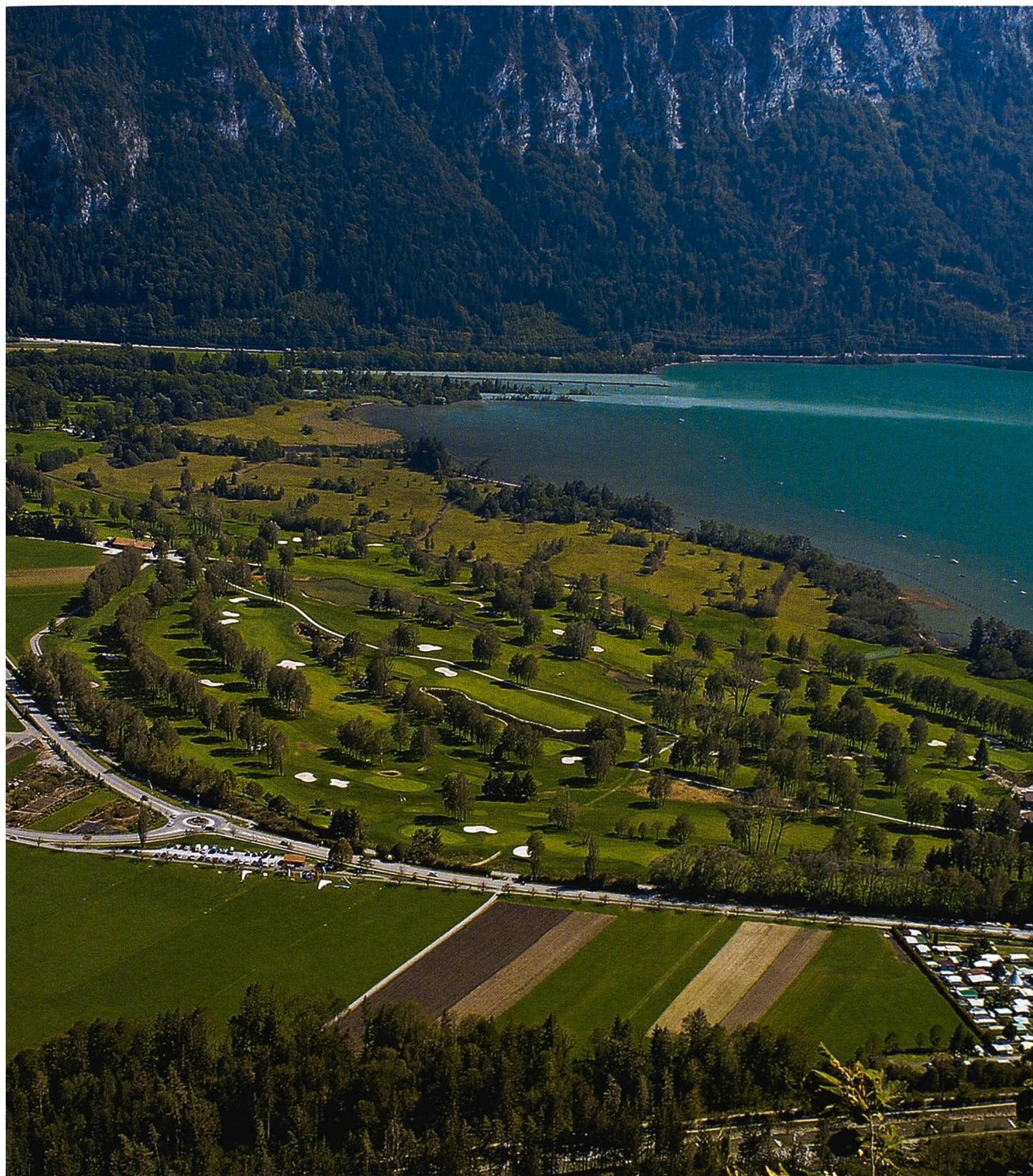
Ende Januar besprachen sich A. Fuchs und P. Zingg vom Vorstand mit Vertretern der Gemeinde Unterseen (Baupräsident, Bauverwalter, Werkhofchef) über eine zukünftige Abtretung des Wegunterhaltes in der Weissenau. Bei einer Begehung im November mit R. Wyss (NSI) wurden Abgrenzungen des Wegunterhaltes zu den Pflegearbeiten des NSI erörtert und bestehende Unklarheiten zur weiteren Abklärung zusammengestellt.

Ende Oktober fand in Thun ein Informationsaustausch zwischen Naturschutzinspektorat (NSI), Pro Natura und UTB statt. Der UTB legte seine überarbeiteten Pläne für einen Beobachtungsturm (Hide) vor. Das NSI signalisierte

Zeitpunkt	ausgeführte Arbeiten	Zweck, Ziel	Leitung	Mitbeteiligte
Januar	Gehölzpflege/-rückschnitt auf einer Fläche von 67 Aren	Artenvielfalt/ Flachmoorfläche erhalten	R Wyss	Angestellte Golfclub, Zivilschutz
24. Februar	Gehölzschnitt entlang Uferweg; Beseitigung von Abfällen, Schwemmh Holz im Uferbereich	Befahrbarkeit des Weges für Reinigung und Holzschlag; Schutz Ufervegetation	R Wyss	Jäger, Fischer, Naturschutzaufseher, UTB-Mitglieder
6. April	Wegräumen von Schwemmh Holz und Abfällen im Uferbereich	Schilfschäden vermindern	R Wyss	Schule Unterseen
13. Mai, 16. Juli	Steg reparieren	Wegsicherung, Unfallprävention	R Wyss	
14. August	Goldruten (Neophyt) ausreissen (640 kg) in Flachmoorflächen	Goldruten zurückdrängen und deren Ausbreitung verhindern.	R Wyss	80 Personen, Firmen aus Bern
19. August	Goldruten ausreissen (150 kg) in Flachmoorflächen	Goldruten zurückdrängen und deren Ausbreitung verhindern.	R Wyss	Zivilschutz
24. September	Goldruten ausreissen (110 kg) in Flachmoorflächen. Wegräumen von Schwemmh Holz und Abfällen im Uferbereich	Goldruten zurückdrängen und deren Ausbreitung verhindern. Schilfschäden vermindern	R Wyss	Schule Aarau

Ausgeführte Pflegearbeiten im Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus im Jahr 2009.

sierte, dass es dem redimensionierten Beobachtungsturm so zustimmen kann. Sobald das Baugesuch bewilligt sein wird, können wir auf die Suche nach Sponsoren gehen. Zwischen NSI, UTB und Pro Natura wurde eine Arbeits-sitzung im Frühjahr 2010 vereinbart. Dann will man einen Konsens finden über Schutzziele, prioritäre Massnahmen zum Erreichen der Schutzziele, Erfolgskontroll-Instrumente und Aufteilen bzw. Auslagern von Arbeiten.



Das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus und der Golfplatz, eingefasst vom Thunerseeufer und der Strasse (N8), wie sie sich vom Luegibrüggli präsentieren.

Anfang November fand die dritte Weissenaukonferenz statt. Die verschiedenen Interessenvertreter brachten ihre Anliegen ein und es wurde über realisierte und noch ausstehende Massnahmen und Projekte orientiert. So z.B. über die Realisierung der letzten Etappe des Renaturierungsprojektes Weissenau: die naturnahe Umgestaltung der so genannten Bermudawiese im Osten der Weissenau. Im Baugesuch ist das Vorhaben wie folgt umschrieben: «Schutz der national und kantonal bedeutenden Flachmoore vor Düngereinfluss. Schaffung einer attraktiven aquatischen Verbindung vom See ins Golfplatzareal. Ringartige Vernetzung mit Trichtermündungen.» Das Projekt wird im Winter 2009/2010 realisiert.